

Von Turm zu Turm



Geimeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde
Goßfelden und Sarnau

NR. 1/ 2027 Dezember-Februar



Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

EG 11 „Wie soll ich dich empfangen“

Das bekannte Adventslied wurde von Paul Gerhard im Jahr 1653 geschrieben. Es thematisiert die persönliche Vorbereitung auf Weihnachten, die Ankunft Christi. Die ursprüngliche Melodie, die auch in unserem Gesangbuch abgedruckt und uns geläufig ist, stammt von Johann Crüger, der auch viele andere Paul Gerhard-Texte vertont hat. Später wurde das Lied von Johann Sebastian Bach in seinem Weihnachtsoratorium mit einer anderen Melodie als Choral verwendet. Durch Bachs Weihnachtsoratorium wurde das Lied bekannt.

Es beginnt mit einer Frage: „Wie soll ich dich empfangen?“ Hier klingt Sehnsucht und zugleich Unsicherheit mit. Was können wir tun, um Jesus einen gebührenden Empfang zu bereiten? Jesus wird ganz direkt um eine Fackel gebeten, damit wir erkennen und sehen. Wir benötigen SEINE Hilfe. Die Vorbereitung, die nicht durch äußere Leistungen erbracht werden wie Weihnachts-Deko und Geschenke, sondern durch Vertrauen, Hoffnung und die eigene Öffnung unseres Herzens für Gottes Liebe und Gnade.

Die zweite Strophe erinnert uns an den Einzug in Jerusalem, bei dem die Menschen Jesus mit Palmzweigen den Weg bereiten. Dieses Bild überträgt Gerhard in sein Glaubensbild. Die grünen Zweige sind Sinnbild für sein Herz und seine Seele, die er Jesus schenkt.

Paul Gerhard lebte in einer Zeit großer Not, in der er sowohl körperlich als auch psychisch sehr gelitten hat. Doch dann ist Jesus gekommen und hat aus seinem Leid Frieden und Freude werden lassen. Jesus ist die Quelle des Trostes.

Im vierten Vers lesen wir von „schweren Banden“ und den Gegensätzen von „ich“ und „du“. Es veranschaulicht uns, dass die Kraft von Christus ausgeht und unsere Situation grundlegend ändern kann. Erlösung heißt Befreiung und das Geschenk eines bleibenden Wertes.

Daraus ergibt sich die Aussage der folgenden Strophe: Die Erlösung entsteht aus Gottes Liebe und ist kein menschlicher Verdienst. Wir möchten Christus empfangen, doch ER hat sich uns längst zugewandt. Im ersten Teil des 10 Strophen-Liedes singen wir von persönlichem Gebet und dem Persönlichen zugewandt sein. Im zweiten Teil des Textes wird die Gemeinschaft ermutigt nicht zu verzweifeln, sondern

standhaft zu bleiben, denn Hilfe ist nahe. Die Ankunft Christ ist Grund

In Vers sieben des Textes werden wir aufgefordert, uns nicht durch ständige Sorgen und Angst aufzureiben. Wir müssen uns auch Christus nicht erst „verdienen“, ER kommt aus eigenem Willen und aus Liebe. Es entsteht Vertrauen und lindert unsere Not.

Schuld und Sünde werden zum Thema in Strophe acht. Möglicherweise erkennen wir unsere moralischen Fehler und fürchten die Folgen. Zwar ist unser menschliches Versagen real, es hat aber nicht das letzte Wort. Christi Kommen ermöglicht Versöhnung und neue Hoffnung.

Nun schauen wir auf den Inhalt der neunten Liedstrophe. Sie beschäftigt sich mit Feinden und feindlichen Mächten. Doch wir sollen uns nicht von deren Stärke oder scheinbarem Erfolg einschüchtern lassen. Christus ist der König, dessen Macht immer die seiner Gegner übersteigt. Das Böse wird niemals siegen.

Das Lied endet schließlich mit einem Blick über Weihnachten hinaus: „ach komm, ach komm“ drückt eine starke Sehnsucht und Hoffnung auf die zukünftige Wiederkunft Christi aus, auf die ewige Gemeinschaft mit Gott.

Der Liedinhalt ist so populär wie vor 350 Jahren. Unser Lebensraum verändert sich. Kriege, Umweltkatastrophen und ein politisches und wirtschaftliches Umdenken finden statt. Wir machen uns Sorgen und haben Angst vor der Zukunft in dieser unsicheren Welt. Doch wir können getrost sein, denn Jesus ist bei uns und gibt Halt und Hoffnung durch sein Licht, auf das wir jedes Jahr und jeden Tag zugehen: Weihnachten, die Geburt Jesu und sein Licht, das alles hell macht. Hierzu fällt mir ein zeitgenössisches Adventslied von Klaus Heizmann ein: „Wir warten auf das Licht! Gott, zeig uns dein Gesicht….“. Eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten.

Regina Spehrer-Diebel

Jahreslosung



Jahreslosungen

Die **Herrnhuter Losungen** und die **Jahreslosung** sind zwar verwandt, haben aber unterschiedliche Ursprünge.

Die Herrnhuter Losungen

Die Losungen gehen auf das Jahr **1728** zurück. Initiator war Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, der Gründer und Leiter der Herrnhuter Brüdergemeine. Am 3. Mai 1728 gab er der Gemeinde erstmals ein Bibelwort als Tagesmotto mit auf den Weg. Bereits **1731** erschien die erste gedruckte Sammlung der Losungen für ein ganzes Jahr. Die tägliche Praxis wurde in der Herrnhuter Gemeinde entwickelt und bis heute fortgesetzt. Die eigentliche Tageslosung wird traditionell durch Ziehung aus ca. 1.800 ausgewählten Versen des Alten Testaments bestimmt. Dazu wird ein passender Lehrtext aus dem Neuen Testament ausgewählt. Häufig kommt noch ein Liedvers oder ein Gebet hinzu. Daher der Name "Losung".

So ensteht die bekannte Kombination aus: Losung (AT), Lehrtext (NT), lied oder Gebetstext.

Die Jahreslosung

Seit wann gibt es Jahreslosungen?

Die erste Jahreslosung erschien **1930**. Sie lautete:
„Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht."
(Römer 1,16)

Wer hat sie eingeführt?

Die erste Jahreslosung wurde vom württembergischen Pfarrer Otto Riethmüller ausgewählt. Er wollte den politischen Parolen seiner Zeit bewusst ein biblisches Leitwort entgegenstellen.

Wie wird die Jahreslosung ausgewählt?

Heute wird die Jahreslosung von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) beschlossen. Die Auswahl erfolgt etwa drei Jahre im Voraus. Vertreter verschiedener Kirchen und christlicher Verbände schlagen Bibelverse vor, beraten darüber und stimmen schließlich ab. Der Vers mit der Mehrheit wird Jahreslosung.
Zinzendorf selbst sagte, dass Losungen wie eine Parole im Krieg seien, an der Geschwister erkennen konnten, wie sie ihren Weg gemeinsam auf Christus hin gehen.

Lebendiger Adventskalender, jeweils 18.00

Mo 30.11. Ubbelohdehaus, Goßfelden (Nabu / Sandra Niemann)

Di 01.12. Christina Rößer, Talblick 11, Goßfelden

Mittwoch: **ADVENTSANDACHT 18:00 Uhr Goßfelden**

mit dem QZ

Do 03.12. Familie Kühl, Hegefeld 30b, Goßfelden

Fr 04.12. Jasmin Möschet, In der Lache 11a, Sarnau

Mo 07.12. Sigrid Heinrich, Lindenstraße 3, Goßfelden

Di 08.12. Alice und Gerhard Schäfer, Am Rodenbach 5, Goßfelden

Mittwoch: **ADVENTSANDACHT 18:00 Uhr Sarnau**

mit dem Gitarrenclub Saitenwind

Do 10.12. Kirsten Balzereit + Helga Koch, Am Mehrdrusch 8, Goßfelden

Fr 11.12. Burschenschaft, Vereinshaus, Goßfelden

Mo 14.12. Wohnhof Lahntal (Frau Haak), Franz-Frank-Platz 1, Goßfelden

Di 15.12. Sandra Nau, Alte Weinstraße 1, Sarnau

Mittwoch: **ADVENTSANDACHT 18:00 Uhr Goßfelden**

Do 17.12. Kunst u. Kultur (Füllenbach/ Vack) Am Denkmal 6, Sarnau

Fr 18.12. Familie Weber, Cölber Weg 17, Goßfelden

BITTE EINE TASSE UND GUTE LAUNE MITBRINGEN

Gottesdienste



Gottesdienste

Sonntag, 1. Advent,29. 11, Goßfelden

17.30 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenchor
anschließend Basar, Bratwurst und Heißgetränke

Adventsandachten,mittwochs, 18.00 Uhr:

02.12, Goßfelden mit QZ

09.12., Sarnau mit Gitarrenclub Saitenwind

16.12. Goßfelden

Samstag, 12.12., Goßfelden

18.00 Uhr, Gospelweihnacht mit dem
Gospelchor "Cometogether"

Sonntag, 3. Advent, 13.12., Ubbelohdehaus

11.00 Uhr, Andacht

Sonntag, 4.Advent, 20.12., Sarnau

18.00 Uhr Krippenspiel auf Bladd

HEILIGABEND

16.00 Uhr, Sarnau,
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.00 Uhr, Goßfelden,
Christvesper mit Kirchenchor

22.00 Uhr, Sarnau,
Christmette mit Gitarrenclub "Saitenwind"

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer
Homepage bzw. „Lahntal aktuell“

Gottesdienste

1. Christtag, 25. 12., Sarnau
08.00 Uhr, Gottesdienst mitAbendmahl
und Posaunenchor

2. Christtag, 26.12., Goßfelden
17.00 Uhr, Meditativer Gottesdienst
zum Ausklang der
Weihnachtsfeiertage, mit QZ

Silvester, 31.12., Sarnau
17.00 Uhr, Gottesdienst
mit Jahresgedenken, mit QZ

Neujahr, 01.01. Sarnau
14.00 Uhr, Spaziergang mit Impulsen
15.00 Uhr, Sarnau
Andacht und Kaffeetrinken

Sonntag, 24. Januar, Sarnau
Ehrenamtstag: 11.00 Uhr, Gottesdienst,
anschließend Suppe essen

Freitag, 05. März, 18.00 Uhr, Sarnau,
18.00 Uhr, Weltgebetstag,
anschließend Beisammensein

Liebe Gemeindemitglieder,
da unsere Kirche in Sarnau nicht antragsberechtigt ist, erhalten wir künftig keine Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln für Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen. Daher werden ab dem 01.01.2027 nur noch große Gottesdienste in Sarnau stattfinden, i.d.R. einmal im Monat.
Wir bitten um Ihr Verstandnis.

Weltgebetstag 2027

100 Jahre Weltgebetstag – gemeinsam für Gerechtigkeit und Frieden

2027 ist ein ganz besonderes Jahr: Der Weltgebetstag wird 100 Jahre alt!
Seinen Ursprung nahm er 1927 in den USA. Frauen, bewegt von den Schrecken des Ersten Weltkrieges, wollten sich gemeinsam für Frieden und Völkerverständigung einsetzen. Ein Komitee aus sechs Frauen verschickte damals eine gemeinsame Gottesdienstordnung, die weltweit großen Anklang fand. Auch in Deutschland wurde bereits 1927 der Weltgebetstag gefeiert. Aus dieser Initiative ist eine weltweite Bewegung entstanden. Heute wird der Weltgebetstag in mehr als 150 Ländern konfessionsübergreifend am ersten Freitag im März gefeiert.
Zum 100-jährigen Jubiläum wurde die Gottesdienstordnung vom internationalen Komitee selbst gestaltet. Damit steht die weltweite Gemeinschaft im Mittelpunkt.
Das kraftvolle Jubiläumsmotto lautet: **„Für Gerechtigkeit und Frieden“**. Gerade in Zeiten von Krisen und Kriegen wollen wir gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung, Solidarität und Verbundenheit setzen. Das Jubiläumssymbol zeigt einen „lebendigen Fluss aus lauter Gebeten“, der die ganze Welt umspannt.

Herzliche Einladung!

Wir feiern den Jubiläumsgottesdienst am **Freitag, 5. März 2027, um 18:00 Uhr in der Kirche in Sarnau.**
Im Anschluss laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein mit landestypischen Gerichten ein.

Möchten Sie bei den Vorbereitungen mithelfen? Dann kommen Sie gerne zu unserem ersten Treffen am **3. Februar 2027 um 19:30 Uhr im Gemeinderaum der Kirche in Sarnau.**
Unser Team freut sich über jede Unterstützung. Seien Sie herzlich willkommen und feiern Sie mit uns 100 Jahre Weltgebetstag!

Ute Dammshäuser

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

5. März 2027



Gottes-dienst

Freitag, 05. März, 18.00 Uhr

Sarnau

Anschließend Beisammensein

für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag

HERZLICHEN DANK

Das Ende eines Jahres ist zugleich auch eine Zeit der Rückschau. Was war gewesen, was haben wir als Gemeinde erlebt.
Zu allererst gilt mein großer Dank all denen, die sich in irgendeiner Weise für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Einzelne Namen zu nennen, wäre viel zu aufwändig. Deshalb bedanke ich mich für die gute und wirklich vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem:
Kirchenvorstand, den Küster*Innen, Lektoren und Prädikantin, den Kollegen i.R., dem Organisten, den treuen Orgelvertretungen, den Chorleiterinnen und dem Chorleiter, den Reinigungskräften und den Hausmeistern, der Assistenzkraft, dem Redaktionsteam, dem WGT-Team, dem Basarhelferkreis, dem Krippenspiel-Team, den Austragenden des Turms, allen, die für unsere Gemeinde beten, den Bestattern, der Burschenschaft, denen, die ihre Türen für den lebendigen Advent öffnen, all denen, die still im Hintergrund Gemeindeveranstaltungen vor- und nachbereiten (einkaufen, bachen, Tische rücken, decken, abräumen, abwaschen...), dem NABU, dem Kulturverein, dem Grenzgangverein, den Verantwortlichen rund um das Ubbelohdehaus, der Grundschule, der Organisatorin für die Transporte nach Siebenbürgen.

So Manches haben wir in diesem Jahr erlebt: wir haben unseren langährigen Organisten Heinrich Pitz verabschiedet und Peter Groß eingeführt. An Pfingsten haben wir 80 Jahre Kirchenchor Goßfelden und 40jähriges Chorleiterinnenjubiläum von Regina Spehrer-Diebel gefeiert. Das jährliche Ehrenamtsfest für den Kirchenkreis fand bei uns statt. Wir haben in einem Festgottesdienst 50 Jahre Grenzgangverein Goßfelden gefeiert. Wir hatten eine große Gemeindeversammlung über die Zukunft unserer kirchlichen Gebäude. Am 1.Advent findet der jährliche Basar zugunsten des Kinderhospizes in Hermannstadt statt. Nur um einige besondere Veranstaltungen zu nennen.

All das ist nicht selbstverständlich!
Vielen herzlichen Dank. Bleibt Gott behütet und zuversichtlich, auch im neuen Jahr. Uns allen gilt, was die Jahreslosung von 2027 zum Ausdruck bringt:
Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.
Jesaja 41,10

Kirchenbücher

Wir mussten Abschied nehmen von:

Keine Angabe in der Online-Version

Taufen

Keine Angabe in der Online-Version

Trauungen

Keine Angabe in der Online-Version

Gruppen und Kreise



Posaunenchor Lahnfels

Goßfelden, Banghaus
mittwochs, 19.00 Uhr
Kontakt: Roland Tober Tel. 96 47 40



Kirchenchor Lahnfels

Goßfelden, Banghaus
dienstags, 19.00 Uhr
Kontakt:
Regina Spehrer-Diebel, Tel. 73 87

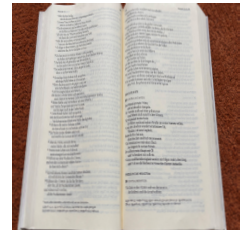


Gitarrenclub Saitenwind

Sarnau, Gemeinderaum
dienstags,19.30 Uhr
Kontakt: Melanie Jauch, Tel. 54 32 70
Simone Pitz, Tel. 9 69 86 66

Begegnungscafé für Asylbewerber mit Deutschunterricht

Goßfelden, Banghaus
Letzten Mittwoch im Monat: 16.00 -18.00 Uhr
Kontakt: Sabine Barth, Tel. 06421/ 32 21 8



Bibelgesprächskreis Goßfelden, Pfarrhaus
vierzehntäglich,
mittwochs, 19.00 Uhr
Kontakt: Kirsten Balzereit Tel. 54 49 64 6

Adressen

Pfarramt Goßfelden / Sarnau
Pfarrerin Sandra Niemann, Roßweg 16, 35094 Lahntal
Tel. 06423 / 7342 email: pfarramt.gossfelden@ekkw.de
Homepage: www.kirche-lahnfels.de
Verwaltungsassistentin
Sabine Bosshammer Tel. 06423 / 7344

Kirchenvorstand in Goßfelden

Sabine Boßhammer	Brunnenquell 26	Tel. 926833
Thorsten Diele	Eichendorffweg 1	Tel. 5418520
Thomas Kleindopf	Cyriax Str. (Mr)	Tel. 015112489217
Wolfgang Kühl	Hegefeld 30b	Tel. 964241
Oliver Pfaar	Lindenstr. 5	oliver@pfaar.org
Nicole Schmitt-Kranz	Marburger Str. 14	Tel. 7744
Roland Tober	Roßweg 36	Tel. 964740
Carola Wonneberger	Am Stiedel 14	Tel. 541766

Kirchenvorstand in Sarnau

Ute Dammshäuser	Hauptstr. 9	Tel. 4094
Siegfried Kaul	Sepp-Herberger-Str. 16a	Tel. 3345
Jasmin Möschet	In der Lache 11a	Tel. 5443318

Küsterin in Goßfelden

Bärbel Lies	Am Rodenbach 2b	Tel. 7962

Küsterehepaar in Sarnau

Helga und Karl Dersch	Hauptstr. 38	Tel. 1321

Vermietung Gemeinderäume in Goßfelden

Sabine Bieker	Erlenweg 7a	Tel. 51846

Spendenkonto der Kirchengemeinde:
Kirchenkreisamt Marburg / DE17 5335 0000 0000 0124 67 / HELADEF1MAR
Verwendungszweck: Kirchengemeinde Goßfelden—Sarnau

Impressum:
Herausgegeben im Auftrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Goßfelden-Sarnau;
Redaktion: Brigitte Diele, Regina Spehrer-Diebel, Marion Weber, Pfrin. Sandra Niemann, Sabine Bosshammer (Kirchenbücher) - Auflage: 350 Stück
Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt / Redaktionsschluss: 03.November 2026

WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN

1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin,a
und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß

3. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los;
ich stand in Spott und Schanden, du kommst und machst mich groß
und hebst mich hoch zu Ehren und schenkst mir großes Gut,
das sich nicht lässt verzehren, wie irdisch Reichtum tut.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben, damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen und großen Jammerlast,
die kein Mund kann aussagen, so fest umfangen hast.

6. Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtes Heer,
bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr;
seid unverzagt, ihr habet die Hilfe vor der Tür;
der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.

EG 11,
Text: Paul Gerhardt 1653
Musik: Johann Crüger 1653

EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK